



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

# Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreisfreie Stadt Speyer



## **Denkmalverzeichnis Kreisfreie Stadt Speyer**

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist der 1985 veröffentlichte Band der Reihe

„Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland  
Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz  
Band 1 - Stadt Speyer, 1985

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet. Die überarbeitete Denkmalliste ist durch die Angabe des aktuellen Datums stets gekennzeichnet. Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein. Hinweise und Korrekturen dazu sind ausdrücklich erwünscht. Bitte richten Sie diese an die Geschäftsstelle Inventarisierung der Direktion Landesdenkmalpflege.

Im Denkmalverzeichnis der Stadt werden die Angaben zu den Kulturdenkmälern im Straßenalphabet geordnet. Herausragende Einzeldenkmäler und bauliche Gesamtanlagen wie Kirchen und Schlösser, Stadt- und Ortsbefestigungen, Ortskerne sowie Denkmalzonen sind entsprechend der „Denkmaltopographie“ dem Straßenalphabet vorangestellt. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### **Hinweis**

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

## Speyer

**Altstadt Allerheiligenstraße, Antoniengasse, Armbruststraße, Augustinergasse, Backofen, Bahnhofstraße 1-13 (ungerade Nrn.), 2, 4, 6, 38-56A (gerade Nrn.), Bartholomäus-Weltz-Platz 1-4, Bauhof, Bäregasse 19, 20, Bechergasse, Brudergasse, Domplatz, Edith-Stein-Platz, Elendherberge, Engelsgasse, Eurichgasse, Farrenturmstraße 19, Feuerbachstraße, Fischmarkt 3-5, Flachsgasse, Geschirrpätzle, Gilgenstraße, Graspasse, Große Greifengasse, Große Himmelsgrasse, Große Pfaffengasse, Große Sämergrasse, Günthergasse, Gutenbergstraße, Hagedornsgasse, Hahnengasse, Hasenpühlstraße 21-43, Hellergasse, Heydenreichstraße, Hirschgraben 2, 4, 6, 10, Holzmarkt, Johannesstraße 1-23, 27-30, Johannitergäßchen, Judengasse, Judenbadgasse, Kapuzinergäßchen, Karlsgasse, Karmeliterstraße 2-10 (gerade Nrn., 1-41 (ungerade Nrn.), Kindergäßchen, Kleine Greifengasse, Kleine Himmelsgrasse, Kleine Pfaffengasse, Kleine Sämergrasse, Königsplatz, Korngasse, Krebsgasse, Kutschergasse, Lebkuchengasse, Ledergäßchen, Lindenstraße 1-19 (un (Denkmalzone)**

größtenteils geschlossene Bebauung des 11.-20. Jh.; hoch- bis spätmittelalterlicher, am romanischen Dom orientierter Stadtgrundriss samt Ausbau des 19. und frühen 20. Jh. mit der Kernstadt und Teilen der Hasenpühl- und der Gilgenvorstadt

### **Ev.-methodistische Kirche Hagedornsgasse 4**

sandsteingegliedeter Gründerzeitbau, um 1890, Arch. Heinrich Jester

### **Friedhofskapelle Unserer Lieben Frau Hirschgraben 1**

auf dem Alten Friedhof: kleiner spätgotischer Saalbau, 2. Jahrzehnt 16. Jh., Langhaus 1842 erhöht; an der Chor-Südseite Ölberg, um 1500; im Innern Grabmäler, 16.-18. Jh.

### **Kath. Domkirche St. Maria und St. Stephan Domplatz 1a**

mächtige dreischiffige Gewölbebasilika auf lateinischem Kreuz mit Vorhalle, Ost- und Westturmgruppe, um 1027 von Konrad II. gestiftet, Kryptenweihe 1041, Hochaltarweihe 1046, 1061 Schlussweihe (Speyer I); Umgestaltung und Hochschiffseinsenkung unter Heinrich IV. nach 1080; St. Afra-Kapelle und Doppelkapelle St. Emmeran und St. Katharina unter Heinrich IV.; Speyer II: Umbau und Erweiterungen bis frühes 12. Jh.; Sakristeianbau 1409-11; nach Stadtbrand 1689 Wiederherstellung des Ostbaus, 1755 ff. Abtragung der oberen Teile des Westbaus mit Türmen, 1772-78 Wiederaufbau der 1689 zerstörten Langhausjoche, neuer Westbau unter Einbeziehung der romanischen Vorhalle, Arch. Franz Ignaz Michael von Neumann; 1794 Verwüstung durch französische Revolutionstruppen, 1818-22 Wiederherstellung und Neuweihe, 1846-53 Nazarener-Ausmalung durch Johannes von Schraudolph und Joseph Schwarzmann, 1854-58 neuromanischer Westbau, Arch. Heinrich Hübsch, 1900-06 Kaisergruft, 1957-61 umfassende Restaurierung; Ausstattung: Skulpturen 13.-19. Jh., Domschatz; auf der Südseite Ölberg, 1504 beg., 1509-12, Entwurf von Lorenz Lechler, Heidelberg, Skulpturen von Hans und Lienhart Syfer, Heilbronn, nach Zerstörungen 1689 und 1793/94 Ende 19. Jh. Wiederherstellung

### **Kath. Pfarrkirche St. Josef Gilgenstraße 18**

dreischiffige Staffelhalle mit Doppelturmfassade und hohen Chorflankentürmen, spätgotische und Renaissance-motive, 1912-14, Arch. Ludwig Becker; Ausstattung; zugehörig das Pfarrhaus (Gilgenstraße 17)

### **Kath. Seminarkirche St. Ludwig (zu) Johannesstraße 8 (Denkmalzone)**

gotischer Chor, 1266 ff.; im Kern gotischer Saalbau, neugotischer Umbau 1834/35, Arch. August von Voit, Westjoch mit Abschlusswand 1935, Arch. Albert Boßlet und Ludwig Ihm; entlang Korngasse, Predigergasse und Wormser Gäßchen Umfassungsmauern des ehem. Konvents, 1714 und 1825

### **Kath. St.-Bernhard-Kirche Hirschgraben 3**

historisierender Sandsteinquaderbau mit freistehendem Glockenturm, 1953/54, Arch. Joseph Peter und Ludwig Ihm; bauliche Gesamtanlage mit Pfarrhaus und Rampe

### **Kloster St. Dominikus Vincentiusstraße 4 (Denkmalzone)**

Kloster der Armen Schulschwestern; ausgedehnte Anlage an Vincentius- und Otto-Mayer-Straße mit Kirchenbau, Klausur, Schul- und Noviziatsflügel sowie ehem. Wohnheim der Internatsschülerinnen, 1908-10, Arch. Rudolf von Perignon; zweieinhalbgeschossige Mansardwalmdachbauten, Mutterhaus mit Dachstuhl, neubarocke Motive

### **Kloster St. Magdalena Hasenpühlstraße 32 (Denkmalzone)**

weitläufiger Klosterbezirk im Nordosten der Stadt; Kirche sechssäuliger Saalbau, frühgotisch, 1. Hälfte 13. Jh. und wohl um und nach 1700, Ausstattung, Kirchenschatz;



---

Eingang des Klosterbezirks mit spätgründerzeitlichem Torbau, 1889, rückseitig spätbarocke Sandsteinmadonna (Original im Kloster); eingeschossiges Schulhaus mit Walmdach, 1832; in der begrenzenden Stadtmauer Grabkreuze und Erinnerungen, meist 18. Jh.

#### **Prot. Dreifaltigkeitskirche Große Himmelsgasse 4**

großvolumiger spätbarocker Saalbau, Dachstuhl mit Welscher Haube und Laterne, 1701-1717, Arch. Johann Peter Graber, Volutengiebel, 1891 von Heinrich Jester überformt; Ausstattung

#### **Prot. Gedächtniskirche der Protestation Bartholomäus-Weltz-Platz 5 (Denkmalzone)**

neugotische dreischiffige Halle, Hausteinbau, stadtbildprägender Fassadenturm, 1893-1904, Arch. Julius Flügge und Carl Nordmann, Essen; Ausstattung

#### **Prot. Heilig-Geist-Kirche Johannesstraße 6**

straßenbildprägender barocker Saalbau mit Dachstuhl in der Häuserzeile, 1700-02, Ausstattung; darunter Kellergewölbe zweier ehem. Bürgerhäuser, vor 1689

#### **Stadtbefestigung**

von der ottonischen, 969 erstmals erwähnten Stadtmauer Reste erhalten hinter Holzmarkt 6 und bei Margaretengasse 1-5;  
die mit 21 Türmen bewehrte mittelalterliche Stadtmauer der Kernstadt (im Wesentlichen 1. Hälfte 13. Jh.) und der Vorstädte (14./15. Jh.) mit Graben und äußeren Grabenmauern, 1689 großteils geschleift;  
von den Türmen der Kernstadtbefestigung erhalten der stadtbildprägende Altpörtel (Maximilianstraße 54), 13. Jh., der untere Teil des hochmittelalterlichen Schmiedturms (am Südende der Zeppelinstraße); östlich des Doms sog. Heidentürmchen, spätes 13. Jh. mit Mauerzug;  
von der Befestigung der Gilgenvorstadt erhalten Stümpfe dreier spätmittelalterlicher runder Mauertürme („Zum Drachen“, „Zur Taube“, „Zum Bock“) und Reste des Schwalbenturms mit Teil des Grabens;  
von der Befestigung der Vorstadt überm Hasenpfuhl erhalten Mauerreste mit dreiteiliger Bogenbrücke („Riegel“) über den Nonnenbach; im Abschnitt zwischen Allmendstraße und Eselsdamm zwei rechteckige Mauertürme, „Zum Bären“ und „Zum Löwen“;  
von der im 15. Jh. angelegten Landwehr erhalten die Wormser Warte, bez. 1451 (Wormser Landstraße 265);  
Reste der Stadtmauer erhalten an/in oder hinter den Häusern Am Hammelturm 1, Allerheiligenstraße 23, 24-31, Bahnhofstraße/Am Klipfelstor, Bahnhofstraße/Adenauerpark, Domgarten, Domplatz 6, Farrenturmstraße 9-19, Feuerbachstraße 1, Fischergasse 11-29, Große Pfaffengasse 1-5, Gutenbergstraße 1, Hasenpfuhlstraße 37 und 38, Hirschgraben, Holzmarkt 4, Karl-Leiling-Allee 5, Lauergasse 2-7, 11-16, 21-37, Mühlenturmstraße 12-26, Neufferstraße/Am Drachenturm, Petschengasse 4/6, Pistoreigasse 1, 2, 8-14, Rheintorstraße 6-9, Roßmarktstraße 11-23, 26, 27, 35, St.-Markus-Straße 43, Schiffergasse 22 und 23, Steingasse 17, Zeppelinstraße 1-9 (ungerade Nrn.), Zeppelinstraße 31-39 (ungerade Nrn.) (Bauliche Gesamtanlage)

#### **Allerheiligenstraße 9**

"Feuerbachhaus", Tagelöhnerhaus, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, kurz vor 1800

#### **Allerheiligenstraße 10**

Wohnhaus, sandsteingegliedeter Putzbau, gegen Mitte 19. Jh.

#### **Allerheiligenstraße 11**

sog. Sakramentshaus, winkelförmiges spätbarockes Herrenhaus, vor 1712, Ausstattung; tonnengewölbte Keller vor 1689; Mauer mit Torfahrt

#### **Allerheiligenstraße 13/14**

ehem. Kuprion'sches Anwesen, klassizistischer Winkelbau, im Kern spätbarock; tonnengewölbter Keller vor 1689

#### **Allerheiligenstraße 19**

Wohnhaus, Putzbau, Mitte 19. Jh., Ladeneinbau 1927

#### **Allerheiligenstraße 20**

ehem. Kanonikerhaus des Allerheiligentiftes, spätbarocker Mansarddachbau, 18. Jh.

#### **Allerheiligenstraße 21**

Wohnhaus mit Krüppelwalmdach und Torfahrt, 1821 (Inscripttafel) samt Chorstrebepeiler der ehem. Pfarrkirche St. Peter; unter dem Rückgebäude Keller, frühes 19. Jh.; zwei gotische Grabplattenfragmente

#### **Allerheiligenstraße 22**

an die Stadtmauer gebautes eingeschossiges Wohnhaus, vor 1790

#### **(in) Allerheiligenstraße 23**

---

rückseitig Teil der Stadtmauer

**(in) Allerheiligenstraße 24-31**

rückseitig Stadtmauerrest/-verlauf

**Allerheiligenstraße 33**

Wohnhaus mit Mansarddach, angeblich kurz vor 1870, im Kern wohl spätbarock; rückwärtig Putzbau, vor 1714, älterer Keller (16. Jh.?)

**Am Hammelturm 1**

ehem. Melchior Hess Filzfabrik, viergeschossiger Ziegelbau mit hohen Fenstern und flachem Dach, 1904 (Am Hammelturm 1); zwei- bzw. dreigeschossiges Vordergebäude mit Jugendstilmotiven nur wenig jünger; bei beiden Bauten im Hennebique-System die Konstruktionen erhalten (St.-German-Straße 9a-9c); zugehörig das Pförtnerhaus (St.-German-Straße 7)

**Am Technik Museum 1**

ehem. Magazin- und Bürogebäude der Pfälzischen Flugzeugwerke, herrschaftlicher klassizierender Monumentalbau mit Mansardwalmdach, 1917, Arch. Albert Speer, Mannheim; ausgedehnte Flugzeughalle "Liller Halle", 1917 unter Speer erweitert

**Am Wasserturm o. Nr.**

Wasserturm, dreiteiliger Backsteinbau, 1883, Arch. Adolf Friedrich Lindemann; städtebaulicher Mittelpunkt der Siedlung

**Am Wasserturm 2-54 (gerade Nrn.), 3-17, 23-39 (ungerade Nrn.), Langensteinweg 23-27 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Wohnsiedlung für Postbedienstete; gleich hohe, gleich gestaltete schlichte Walmdachbauten unterschiedlicher Länge mit Vorgärten, frühe 1920er Jahre, Arch. Postbaurat Heinrich Müller

**Am Woogbach 1-12, August-Becker-Straße 1-4, 6-12 (gerade Nrn.), Am Siechenturm 1, 3, 5, Blaulstraße 2-32 (gerade Nrn.), Burgstraße 29-39 (ungerade Nrn.), Christoph-Lehmann-Straße 23-50, 52, Peter-Drach-Straße 14, 16-48, 50-72 (gerade Nrn.), Schandensteinstraße 26-48 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Siedlung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft für Arbeiterfamilien; ab 1920 bis Mitte 1920er Jahre, Arch. Vorholz und Scherrmann, Ludwigshafen, Doppel- und Reihenhäuser in Gartenparzellen

**An der Baumwollspinnerei 2**

ehem. Baumwollspinnerei, imposanter dreigeschossiger Backsteinbau, 1889, Erweiterung 1904, Arch. Kurth, Ausstattung

**Armbruststraße 4**

dreigeschossiges Wohnhaus, gründerzeitlicher Backsteinbau, vor 1898

**Armbruststraße 16**

Wohnhaus mit Nebengebäude, im Kern wohl 18. Jh., Mitte 19. Jh. klassizistisch überformt

**Armensünderweg 17**

Verwaltungs- und Direktorenwohnhaus der ehem. Städtischen Gasanstalt, repräsentative Gründerzeitvilla mit Mansardwalmdach, 1904

**Armensünderweg 17a**

ehem. Städtische Gasanstalt, Einrichterei mit Turbinenhaus, 1904

**Bahnhofstraße 1**

Gasthaus zur Post, spätbarockes Eckwohn- und Geschäftshaus, 18. Jh.; platzbildprägend

**Bahnhofstraße 7/ Untere Langgasse 5**

ehem. Zigarrenfabrik, 1864-frühes 20. Jh.: Wohn- und Geschäftshaus, vor 1867, Arch. Franz Joseph Herbst, mit Anbau von 1907; Kontor in Fachwerk, Ende 19. Jh., über barockem Keller; Fabrikgebäude, 1864, 1907 bzw. frühes 20. Jh. (Bauliche Gesamtanlage)

**Bahnhofstraße 11**

spätklassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, um 1860, Arch. Franz Joseph Herbst

**Bahnhofstraße 13**

repräsentatives Eckwohn- und Geschäftshaus, vor 1867, Arch. Franz Joseph Herbst, wenig jüngerer Anbau

**Bahnhofstraße 15**

repräsentative Mansardwalmdach-Villa in Garten, 1910/11, Arch. Karl Barth; Ausstattung

---

**Bahnhofstraße 17**

ehem. Villa Sick, herrschaftliche Villa, zweieinhalbgeschossiger Neurenaissancebau, 1870er Jahre, Arch. Heinrich Jester; Ausstattung

**Bahnhofstraße 23-29**

"Zinshof", langgestreckter Putzbau mit Mittelrisalit, 1862, Arch. Ferdinand Ziegenhain

**Bahnhofstraße 31**

spätklassizistische Walmdach-Villa, um 1870, Arch. wohl Heinrich Jester

**Bahnhofstraße 33**

zweiachsiges gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, sandsteingegliedelter Backsteinbau, kurz vor 1900

**Bahnhofstraße 35**

gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, sandsteingegliedelter Backsteinbau, kurz vor 1900

**Bahnhofstraße 37**

gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, sandsteingegliedelter Backsteinbau, 1899

**Bahnhofstraße 38/40**

Doppelvilla mit Mansardwalmdach, sandsteingegliedelter Backsteinbau, Neurenaissance, bez. 1886 und 1887, Arch. Johann Graf; Nr. 38 mit Backsteinpavillon mit Zeltdach, Nr. 40 Eisentor mit Reichsadlern, 1907

**(bei) Bahnhofstraße 41**

Fußgängerbrücke (sog. Schipkapass) über die Gleiskörper am Hauptbahnhof, 1890; Stahlfachwerk-Trogbrücke; beidseitig Rampen und Stützmauern

**Bahnhofstraße 41a-c**

Güterhallen und Bedienstetenwohnungen der ehem. Reichsbahn, sandsteingegliederte Zeilenbauten, dazwischen eingeschossige Hallen, Mitte 19. Jh., südlich anschließende Teile nach 1884

**Bahnhofstraße 42**

gründerzeitlicher sandsteingegliedelter Backsteinbau, 1889; Ausstattung

**Bahnhofstraße 44**

anspruchsvoller sandsteingegliedelter Backsteinbau mit Mansarddach, Neurenaissance, um 1890, Arch. Friedrich Graf

**Bahnhofstraße 46**

anspruchsvoller sandsteingegliedelter Backsteinbau mit Mansarddach, Neurenaissance, um 1890, Arch. Friedrich Graf

**Bahnhofstraße 48/50**

anspruchsvolles historistisches dreigeschossiges Zeilen-Doppelhaus, 1902, Arch. Friedrich Graf sen.

**Bahnhofstraße 52**

dreigeschossiges neugotisches Zeilenwohnhaus, 1905/06, Arch. Friedrich Graf jun., Jugendstil-Fenster

**Bahnhofstraße 54/56**

ehem. Villa Ecarius, schlossartige Doppelvilla, 1889-92, Arch. Heinrich Jester; Ausstattung

**Bahnhofstraße 66**

Gasthaus Gambrinus, repräsentativer Gründerzeitbau mit Mansarddach, sandsteingegliedelter Backsteinbau, 1891/92, Arch. Friedrich Graf

**Bahnhofstraße 68**

ehem. Gasthof, bez. 1863, sandsteingegliedelter Putzbau; Eiskeller

**Bahnhofstraße 104**

klassizistische Villa, Attikageschoss, 2. Viertel 19. Jh.

**Bahnhofstraße 38/40, 42, 44, 46, 48/50, 52, 54/56, 56a, 56b, Hirschgraben 2 (Denkmalzone)**

Straßenbild der Ostseite der Bahnhofstraße zwischen Mathäus-Hotz-Straße und Hirschgraben mit den Villen und Wohnhäusern des gehobenen Bürgertums der 2. Hälfte 19. Jh. und frühen 20. Jh. sowie Teil der Stadtbefestigung im südlichen Abschnitt der Bahnhofstraße, zwischen den Abzweigungen von Eurichsgasse und Mathäus-Hotzstraße

---

**Bahnhofstraße 68-86 (gerade Nrn.), Prinz-Luitpold-Straße 4-12 (gerade Nrn.), Richard-Wagner-Straße 1-10, Schubertstraße 1 und 3, Siegbertstraße 1-6, 6a, 7-8, Wormser Landstraße 2-16 (gerade Nrn.) "Siedlung am Bahnhof" (Denkmalzone)**

repräsentative langgestreckte, zwei- bzw. dreigeschossige Baublöcke mit Vorgärten für Offiziere und Beamte der französischen Besatzung im Auftrag des Reichsvermögensamtes, ab 1920; darauf bezogen Dreihäuserblöcke

**Bauhof 1**

Eckwohnhaus, 18. Jh.

**Bauhof 2**

Anwesen des ehem. Ratshofes, Wohnhaus, 18. Jh., im Kern 15./16. Jh.

**Bauhof 3**

Anwesen des ehem. Ratshofes und des ehem. Reichskammergerichtes, langgestreckter sandsteingegliedeter Putzbau, bez. 1469 und 1780 (Veränderungen)

**Bauhof 4**

langgestreckte Zweiflügelanlage, Ende 19. Jh., Außenwand auf ottonischer Stadtmauer

**Bauhof 5**

ehem. Komödienhaus, spätbarocker Saalbau, 3. Viertel 18. Jh. (vor 1766), 1925 tlw. verändert

**Bismarckstraße 40**

Eckhaus mit halbrundem Turm, südseitig Werkstattbau mit Waschhaus, 1924, Arch. Georg Schwartz

**Brudergasse 2**

spätbarockes Wohnhaus mit Walmdach, frühes 18. Jh.; Renaissance-Gewölbekeller und Außenwände eines ehem. Treppenturms; im Hof dreigeschossiges Wohnhaus, 19. Jh.

**Brudergasse 5**

spätbarocker Winkelbau, um 1706; hofseitig Relief, um 1760, wohl von Vincenz Möhring; tonnengewölbte Keller vor 1689; anschließend historische Mauer mit tlw. spätmittelalterlichen Hausresten; im Hof spätbarockes Oberlichtportal, bez. 1705

**Burgstraße 11**

Villa Roos, zweieinhalbgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, repräsentativer Mansardwalmdachbau, Teepavillon mit Schweifhaube, Einfassung, um 1908, Arch. Georg Weber

**Domgarten (Denkmalzone)**

den Dom im Norden, Osten und Süden umgebende Parkanlage; 1821 ff. angelegt, 1853 tlw. Neubepflanzung, 1949 ff. Neugestaltung;  
ehem. Antikenhalle, dreiteilige Loggia mit risalitartigen Pylonen, 1826, Arch. Johann Philipp Mattlener, seit 1930 Krieger Ehrenmal;  
Ölberg (s. Domkirche St. Maria und St. Stephan);  
Denkmal für Friedrich Magnus Schwerd, Bronzestatue auf Sandsteinpfeiler, 1874, Bronzenguss von Ferdinand von Miller, München;  
vier Figurengruppen der salischen Kaiser, Mitte 1930er Jahre, von Ludwig Cauer;  
"Heidentürmchen", Mauerturm der Stadtmauer, zweigeschossig mit flankierenden runden Treppentürmen, spätes 13. Jh.

**Domplatz**

Domnapf, Sandsteinschale auf Unterbau, 1490

**Domplatz 1**

Gastwirtschaft "Zum Domnapf", Putzbauten, 18. Jh.

**Domplatz 1c, 2**

ehem. Vikarienhof, spätbarocke Dreiflügelanlage mit Walmdächern, um 1704, Umbau 1821

**Domplatz 3**

ehem. "Hof zum großen Birnbaum", spätbarocker Walmdachbau, bez. 1710, bauzeitliches Nebengebäude mit Walmdach, Umfassungsmauer; tonnengewölbte Keller älter; platzbildprägend

**Domplatz 4**

ehem. "Hof zum großen Senfgarten", ummauerte spätbarocke Hofanlage; Mansardwalmdachbau, Nebengebäude bez. 1714, tonnengewölbte Keller älter

## **Domplatz 5**

prot. Konsistorium, repräsentative Neurenaissanceanlage, zweiflügeliger Sandsteinquaderbau, 1893/94, Arch. Otto Baer; Ausstattung

## **Domplatz 6**

ehem. Landesarchiv, Archivgebäude, 1899 ff., Arch. Georg Maxon, München; Verwaltungsbau mit ehem. Direktorenwohnung: repräsentativer Sandsteinquaderbau, Neurenaissance; Magazinbau; Wohnhaus des Hausmeisters: eingeschossiger Quaderbau, tlw. Fachwerk; Reste des sog. Auwach'schen Hofes, um 1700

## **Edith-Stein-Platz o. Nr.**

Gruft der ehem. Jesuitenkirche, Ziegelkorridor mit stichbogigen Nischen, 2. Viertel 18. Jh.

## **Edith-Stein-Platz 1-6**

Wohnhäuser für das Domkapitel, Doppelhäuser mit Mansardwalmdächern, neubarocke Motive, 1910-12, Arch. Rudolf von Perignon, Würzburg; rückwärtig im Hof spätbarocker Walmdachbau mit Arkaden

## **Elendherberge 4**

eineinhalbgeschossiger Mansarddachbau, frühes 18. Jh.

## **Else-Krieg-Straße 1**

ehem. Reithalle der Kaserne Normand, 1938; Stahlbetonskelettbau mit Rahmenbinderkonstruktion und Dachreiter

## **Feuerbachpark**

Denkmal für Anselm Feuerbach, Muschelkalk, 1935 von Fritz Claus, Saarbrücken

## **(hinter) Fischergasse 11-29 (ungerade Nrn.)**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf

## **Fischmarkt 5**

schlossartige Gründerzeit-Villa, 1896, turmartige Erkeraufstockung 1904, Arch. Franz Schöberl, Anbau 1920, Arch. Georg Weber; platzbildprägend

## **Fischmarkt 5a**

Gasthaus "Goldes Fass", eineinhalbgeschossiges Remisengebäude, tlw. Zierfachwerk, bez. 1901, Arch. Fritz Schöberl

## **(an) Fischmarkt 8**

Inschrifttafel, 1819

## **Flachsgasse 6, 8**

historisierende Zeilenwohnhäuser, 1906, Arch. Reinhard Bräuer, Nr. 8 mit spätbarocken Spolien

## **Franz-Kirrmeier-Straße 18a**

Mansarddach-Villa, hausteingegliedeter Backsteinbau, 1910, Arch. Ludwig Moos; bauzeitlicher Eisenzaun

## **Franz-Kirrmeier-Straße 18a/19**

ehem. Celluloidfabrik Kirrmeier & Scherer (Industriehof), 1897-1969, Eisenbeton- und Backsteinbauten, u.a. mit Wäscherei (Holländerhaus), 1907; Neue Nitrierung, 1944; Direktorenvilla, 1910 von Arch. Ludwig Moos, Speyer, mit Garten (Bauliche Gesamtanlage)

## **Freiherr-vom-Stein-Straße 2 (Denkmalzone)**

Hochschule für Verwaltungswissenschaften, in eine große Grünzone eingebetteter Komplex: Schulgebäude als eingeschossiger, verklinkerter Betonbau mit Glaswänden, dreigeschossiges Studentenwohnheim, Mensa und Trafostation 1958 ff., Arch. Sep Ruf, München; 1968 Bibliothekserweiterung

## **Friedensstraße 7**

späthistoristisches Eckwohnhaus, 1905

## **Gabelsbergerstraße 7**

repräsentatives zeittypisches Wohnhaus, 1924, Arch. Karl Stoltz

## **Gilgenstraße 5**

langgestrecktes neoklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, 1876, Arch. Franz Schöberl, Ladeneinbau 1905

## **Gilgenstraße 14**



---

dreigeschossiges historisierendes Wohn- und Geschäftshaus, 1906/07, Arch. Albert Jester

#### **Gilgenstraße 15**

tlw. auf die Stadtmauer gebautes Wohnhaus mit Walmdach, vor 1821, hölzerne Laube spätes 19. Jh.

#### **Gilgenstraße 16**

Versammlungshaus der Freimaurerloge, klassizistischer Walmdachbau, 1841, mit Saalbau

#### **Gilgenstraße 17**

Pfarrhaus der kath. St. Josefs-Kirche, historisierender Putzbau, 1914, Arch. Ludwig Becker

#### **Gilgenstraße 19**

ehem. St. Ägidien-Kirche (jetzt kath. Pfarrzentrum), Umfassungsmauern des Saalbaus mit Loretokapelle, 1625-28, Arch. Peter von Köln, Umbau 1979

#### **Gilgenstraße 22**

Zollamt, klassizistischer Putzbau, 1837

#### **Gilgenstraße 24**

spätbarockes Doppelhaus mit Krüppelwalm, vor 1707, Umbau und Ladeneinbau bez. 1915, Arch. Ludwig Becker; rückwärtiger historisierender Hausteil 1905, Arch. Johann Graf

#### **Gilgenstraße 26b**

Gasthaus "Pfalzgraf", dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, neugotische Sandsteinquaderfassade, 1899, Arch. wohl Johann Seeberger

#### **Goethestraße 2**

gründerzeitliches Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau, 1890er Jahre; Ausstattung

#### **Goethestraße 5**

gründerzeitliches Wohnhaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau, 1890er Jahre; Ausstattung

#### **Große Greifengasse 2**

spätbarockes Hofhaus, 18. Jh.

#### **Große Greifengasse 6**

Haus "Zum Greifen", mehrfach umgebautes Eckhaus; eingemauert spätbarock eingefasste Plaketten, bez. 1781 und 1908

#### **Große Greifengasse 15**

spätbarocker Zweiflügelbau, rückwärtig mit Laubengang, um 1761

#### **Große Himmels-gasse 1**

sog. Neues Spital, dreigeschossige spätbarocke Anlage, 1709, Erweiterung, Treppengiebel und Ladeneinbau um 1850; tonnengewölbter Keller vor 1689

#### **Große Himmels-gasse 2**

Turm der ehem. St.-Georgs-Kirche (heute Läuturm der Dreifaltigkeitskirche), drei quadratische Geschosse gotisch, Achteckgeschoss, Schweifhaube und Laterne neubarock, Ende 19. Jh. bzw. nach 1908; eingemauerte Grabplatte 1374

#### **Große Himmels-gasse 3**

ehem. Pfarrhaus der prot. Dreifaltigkeitskirche, ehem. Konventhaus des städtischen St.-Georg-Hospitals, dreigeschossiger spätbarocker, im Kern gotischer Putzbau, Keller bez. 1580 und 1728; Ausstattung; im Hof eingeschossiges Wasch- und Remisengebäude mit Walmdach; Torbogen mit Hochrelief von Vincenz Möhring, um 1760/70 (Original im Historischen Museum)

#### **Große Himmels-gasse 3a**

Küsterhaus der prot. Dreifaltigkeitskirche, Walmdachbau, 18. Jh.; nördlich Ruine des Retschers, Umfassungsmauern eines Profanbaus der Mitte 13. Jh.

#### **Große Himmels-gasse 6**

großvolumiger dreigeschossiger Walmdachbau, 1820-22, Arch. Bernhard Spatz, Erweiterung 1854-57, Aufstockung 1872, Arch. Heinrich Jester

#### **Große Himmels-gasse 1, 2, 3, 3a, 4, St. Georgen-Gasse 2, Margarethen-Gasse 1, 2, 3, St. Velten-Gasse 1 "St. Georg-Hospital" (Denkmalzone)**

Dreifaltigkeitskirche, Westturm der ehem. St. Georgskirche, bauliche Reste des St. Georg-Hospitals, Ruine der

---

ehem. St. Valentinskapelle und Ruine des Retschers

**(in) Große Pfaffengasse 1-5**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf

**Große Pfaffengasse 6**

Gymnasium am Kaiserdom, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau, Neurenaissance, 1902, Arch. Ludwig Stempel und Heinrich Ullmann, Relieffries von Adolf Bernd, Kaiserslautern, Kopfbauten und Turnhalle

**Große Pfaffengasse 7**

Historisches Museum der Pfalz, formenreiche Vierflügelanlage, 1907-09, Arch. Gabriel von Seidl

**(an) Große Pfaffengasse 10**

sog. Kindertafel, Inschrifttafel, Sandstein, 1559

**Große Pfaffengasse 12**

Eckwohnhaus, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, nach 1821

**Große Pfaffengasse 13 (Denkmalzone)**

spätbarockes Palais, Walmdachbau, bez. 1701, Umbau und Wiederherstellung im Innern 1811; in den straßenseitigen Gartenmauern schmiedeeiserne klassizistische Gittertore; im Garten neuromanisches Tympanon des Doms, 1857 von Gottfried Renn; zugehörig große Gartenfläche

**Große Sämergasse 4**

Remise, Rokoko-Mansarddachbau, bez. 1791

**(in) Gutenbergstraße 1**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf

**Gutenbergstraße 11**

ehem. Königl. Bayerisches Postgebäude, klassizistische Walmdach-Villa, 1816/17, Arch. Paul Camille von Denis

**Gutenbergstraße 12**

Gasthaus "Zum römischen Kaiser", langgestreckter L-förmiger Bau, tlw. Zierfachwerk, um 1700

**Gutenbergstraße 18**

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 2. Hälfte 19. Jh., Ladeneinbau 1910, Arch. Georg Weber

**Gutenbergstraße 20**

Zeilenwohn- und Geschäftshaus, rückwärtig Galerie, Mitte 19. Jh.

**Gutenbergstraße 22**

Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Neurenaissancebau, bez. 1885

**Hafenstraße 25**

ehem. Gasthof „Wirtschaft zum Rheintal“, 1903, nach Plänen von Johann Graf; späthistoristischer Klinkerbau mit Nebengebäude und Einfriedung (Bauliche Gesamtanlage)

**Hafenstraße 39**

Direktorenvilla der ehem. Vereinigten Speyerer Ziegelwerke AG, Backsteinbau, um 1890, Umbau 1937, Arch. Georg Weber

**Hagedornsgasse 12**

spätbarockes Hofhaus, bez. 1779

**Hans-Purrmann-Allee 9-17, Dr.-von-Hörmann-Straße 2-8 (gerade Nrn.), 1-9 (ungerade Nrn.), Gabelsberger Straße 1-8, 10-16 (gerade Nrn.), Im Oberkämmerer 3-7, 9-15 (ungerade Nrn.)**

Siedlung für Beamte, zwischen 1910 und 1930; eineinhalbgeschossige Mansard-Doppelhäuser, 1910/11, Arch. Karl Barth; die späteren Bauten zweigeschossige Mehrfamilienhäuser (Bauliche Gesamtanlage)

**Hasenpfehlstraße 25**

barocker Fuhrhof, tlw. Fachwerk, bez. 1747

**(in) Hasenpfehlstraße 37, 38**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf

**Hasenpfehlstraße 42**

---

eingeschossiges Dreifensterhaus, Satteldach, 18. Jh.

### **Herdstraße 3**

spätbarockes Herrenhaus, 1. Hälfte 18. Jh., tonnengewölbte Keller vor 1689

### **Herdstraße 5**

spätbarockes Wohnhaus, großvolumiger Walmdachbau, bez. 1713, tonnengewölbte Keller vor 1689;  
Gedenktafel für Lina Sommer

### **Herdstraße 6**

spätbarockes Wohnhaus, 18. Jh.

### **Herdstraße 10**

sog. Siebenweiberhof, eingeschossiger Putzbau, 18. Jh., tonnengewölbte Keller vor 1689, Türrahmen 16. Jh.,  
im Anbau Teile eines Renaissance-Treppenturms

### **Herdstraße 18**

spätbarocker Walmdachbau, Anfang 18. Jh., Ausstattung; tonnengewölbte Keller evtl. älter; Gedenktafel für F.  
M. Schwerd

### **Herdstraße 19**

spätbarockes Dreifensterhaus, frühes 18. Jh., Dachausbau 19. Jh.

### **Herdstraße 20**

spätbarockes Dreifensterhaus, bez. 1715, Dachausbau 19. Jh.

### **Herdstraße 22**

spätbarocker Baukomplex, 18. Jh.

### **Herdstraße 23**

stattlicher spätbarocker Walmdachbau, bez. 1709

### **Herdstraße 25**

stattlicher spätbarocker Walmdachbau, um 1710

### **Herdstraße 35**

ein- bzw. zweigeschossige spätbarocke Mansarddachbauten; straßenbildprägend

### **Herdstraße 36**

spätbarockes Wohnhaus, nach 1715, Art-Déco-Verglasung von Franz Schuck; tonnengewölbter Keller vor  
1689

### **Herdstraße 37**

spätbarockes Wohnhaus, 18. Jh., tlw. Aufstockung 1. Viertel 20. Jh.; tonnengewölbte Keller wohl vor 1689

### **Herdstraße 38**

kleines spätbarockes Wohnhaus, frühes 18. Jh.

### **Herdstraße 38a**

dreigeschossiges Wohnhaus, spätes 18./frühes 19. Jh.; tonnengewölbter Keller älter

### **Herdstraße 39**

winkelförmiges spätbarockes Hofhaus, frühes 18. Jh.; im Hinterhof Renaissance-Treppenturm, spätes 16. Jh.

### **Herdstraße 40**

spätbarockes Hofhaus, bez. 1710, Umbau und Erweiterung der Wirtschafts- und Bedienstetengebäude 19. Jh.

### **Hertrichweg Neuer Friedhof**

zwischen Wormser Landstraße, Altem Postweg und Hertrich Weg gelegener Friedhof; in Planquadrate  
aufgeteiltes, ummauertes, 1880 angelegtes Areal, bis 1930 mehrfach achsensymmetrisch erweitert;  
Leichenhalle und Kapelle (Hertrichweg 4) 1929; ehem. Haus des Friedhofsaufsehers (Hertrichweg 6) 1924;  
Friedhofskreuz von Gottfried Renn;  
entlang der Hauptachse anspruchsvolle (Familien-)Grabdenkmäler Speyerer Persönlichkeiten, 1838-1947;  
bedeutende Grabmäler auch in der 1888 angelegten israelitischen Abteilung (Bauliche Gesamtanlage)

### **Hertrichweg 4**

Kapelle des Neuen Friedhofs mit Leichenhalle, symmetrischer Flachdachbau, 1929, Arch. Stadtmüller

---

### **Heydenreichstraße 5**

Wohnhaus, neuklassizistischer Walmdachbau, 1906, Arch. Ludwig Moos

### **Heydenreichstraße 6**

Wohn- und Geschäftshaus, Mansarddachbau, 1904, Arch. Albert Jester

### **(an) Heydenreichstraße 8**

Renaissance-Treppenturm, 16. Jh., spätbarockes Portal

### **Heydenreichstraße 11**

historistisches Zeilenwohnhaus, vor 1883

### **Heydenreichstraße/ Ecke Hellergasse**

Jakobsbrunnen, Sandsteintrog, reliefierte Sandsteinplatte, 1929 von Bildhauer Ludwig Kern

### **Hilgardstraße 2**

Wohnhaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau, 1897

### **Hilgardstraße 4**

großvolumige klassizistische Walmdach-Villa, vor 1867

### **Hilgardstraße 6**

Villa Merbel, spätklassizistische Walmdach-Villa, 1867/68, Arch. Heinrich Jester

### **Hilgardstraße 7**

Wohnhaus mit großem Zwerchhaus, 1909, Arch. Georg Weber

### **Hilgardstraße 8**

Wohnhaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau, Neurenaissance, 1884

### **Hilgardstraße 10/12**

Doppelwohnhaus, Mansarddachbau, Renaissance-motive, Ende 19. Jh.

### **Hilgardstraße 24**

gründerzeitliches Eck-Doppelwohnhaus, um 1900

### **Hilgardstraße 26, 28, 30, 32, 34, Rulandstraße 3, Paul-Egell-Straße 31, 35 Ev. Diakonissenanstalt**

weitläufiger Baukomplex zwischen Diakonissen-, Hilgard-, Martin-Greif-, Paul-Egell- und Rulandstraße; Diakonissenmutterhaus, dreigeschossiger Gründerzeitbau, 1884/85, Arch. Heinrich Jester, dreieinhalbgeschossige Erweiterung 1930, Arch. J. Ecker & Söhne; neugotische Hauskapelle; Wilhelminenstift 1891, Arch. Heinrich Jester; Wohnhaus für Pfarrer und Vereinsvorstand, Gründerzeitbau, 1893/94, Arch. Heinrich Jester; Kinderkrankenhaus, Backsteinbau in Pavillonbauweise, Walmdächer, 1898/99, Arch. Heinrich Jester; Krankenhaus 1906, Erweiterung 1956/57; ein- bzw. zweigeschossiger Isolierbau, Walmdächer, 1911, Arch. J. Ecker, Landau; Ökonomiehof, 1924, Arch. J. Ecker & Söhne; Säuglingsheim, dreigeschossiger Putzbau, 1926, Arch. Wilhelm Ecker; im Garten Hilgard-Denkmal, 1890 von R. Cauer (Bauliche Gesamtanlage)

### **Hirschgraben "Alter Friedhof" (Adenauerpark) (Denkmalzone)**

1502 zur Verfügung gestellter Garten zur Anlage eines Friedhofs für Arme und Fremde, 1597 erste Erweiterung, 1611 dreiseitige Ummauerung, 1689 erheblich zerstört, 1839-41 zweite Erweiterung, 1881 Schließung, 1958 Umwandlung in Park; etliche bedeutende Grabmäler des 18./19. Jh. um die Kapelle Unserer Lieben Frau (um 1515); nördlich der St. Bernhard-Kirche (1953/54) abgeschränkter Domkapitularischer Friedhof mit z.T. mittelalterlichen Grabsteinen; spätbarockes Friedhofskreuz, 1782 von P. A. Linck; zahlreiche Grabdenkmäler Speyerer Persönlichkeiten, 19./frühes 20. Jh.

### **Hirschgraben 2**

Eckwohn- und Geschäftshaus, zweiteiliger Mansarddachbau, Landhausstil, 1911/12, Arch. Peter Graf, Heidelberg, Erweiterungen 1925, Arch. Ludwig Boßlet

### **Hirschgraben 4/6**

zeittypischer Walmdachbau, 1925, Arch. Heinrich Müller, auf mittelalterlicher Stadtmauer

### **(in) Holzmarkt 4**

---

Stadtmauer/-verlauf

**(hinter) Holzmarkt 6**

rückseitig ottonische Stadtmauer

**Holzmarkt 8**

dreigeschossiger Putzbau, 18. Jh., Aufstockung 19. Jh.; tlw. auf der Stadtmauer

**Holzmarkt 10**

ehem. Quotmühle, dreigeschossiger Mansarddachbau, Umbau zum Wohnhaus 2. Hälfte 18. Jh., Aufstockung 19. Jh.; anschließend spätbarocker Mühlenteil, 18. Jh., und Torbogen, 1787, der ehem. Zehntscheuer des Domkapitels

**Holzstraße 1**

ehem. Schießberger Mühlen, zwei- bzw. dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser, südliches bez. 1836, bachseitige Fundamentmauer mittelalterlich

**Holzstraße 2**

ehem. Schützenhaus, eingeschossiger Putzbau, Arkadenerdgeschoss 16. Jh., spätbarocker Anbau

**Im Oberkämmerer 7-13**

Beamtenwohnhäuser, schlossartig gestaffelte Walmdachbauten, 1926/27, Arch. Wilhelm Schulte jun.

**Im Oberkämmerer 8**

Wohnhaus, nobler Mansardwalmdachbau, 1927

**In der Haingereut**

Endpunkt B der Kleinen Speyerer Basis, 1820

**Johannesstraße 1**

Eckwohn- und Geschäftshaus, Mansarddachbau, 18. Jh., Umbau und Ladeneinbau 1911, Arch. Friedrich Graf jun.; tonnengewölbte Keller vor 1689

**Johannesstraße 7**

ehem. prot. Pfarrhaus, anspruchsvoller neubarocker Putzbau, 1907, Arch. Heinrich Jester, Ausstattung; tonnengewölbte Keller vor 1689

**Johannesstraße 10**

ehem. Lehrerseminar (heute Finanzamt), mächtiger dreigeschossiger Kubus, 1890er Jahre; anschließend herrschaftliches Wohnhaus, 1714

**Johannesstraße 12**

spätbarocker Putzbau, nach 1773, Torfahrt bez. 1757

**Johannesstraße 16**

neuklassizistisches Eckwohnhaus, 1870er Jahre

**Johannesstraße 17**

dreigeschossiges Eckwohnhaus, tlw. Zierfachwerk, 18. Jh.

**Johannesstraße 18**

Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), frühes 18. Jh.

**Johannesstraße 19**

Gasthaus "Stadt Nürnberg", Eckwohnhaus, breit proportionierter Renaissancebau, vor 1529, Steintafel bez. 1586

**(an) Johannesstraße 21**

Torbogen mit Wappen, frühes 18. Jh., Teil des ehem. Maulbronner Klosterhofes

**Johannesstraße 22**

Teil des ehem. Maulbronner Klosterhofes, sog. Neuer Bau, spätbarocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1730, rückwärtig dreigeschossiger Putzbau, 18. Jh., auf Fundamenten des 16. Jh., eingeschossiges Remisengebäude, 1859 (Bauliche Gesamtanlage)

**Johannesstraße 22a**

ehem. Verwaltungsbau der Tabakfabrik Wellensiek und Schalk, später Pfälzische Landesbibliothek, mächtiger Rotsandsteinquaderbau, Mansardwalmdach, 1908/09; rückwärtig ehem. Fabrikationsgebäude, Backsteinbau in



---

Rasterbauweise

**(an) Johannesstraße 26**

spätbarocker Torbogen, bez. 1725

**Johannesstraße 27**

großvolumiges spätbarockes Hofhaus, nach 1703, Umbauten um 1900; Ausstattung

**Johannesstraße 28**

großvolumiges spätbarockes Herrenhaus, 1712/13

**Johannesstraße 29**

spätbarockes Wohnhaus, nach 1730, hofseitige Gebäude wenig jünger; tonnengewölbte Keller vor 1689

**Johannesstraße 30**

ehem. Wirtschaft "Zum Schwanen", dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, großvolumiger Spätbarockbau, 1709/10, Dachausbau 19. Jh.; Portal wohl vom Vorgängerbau

**Judenbadgasse o. Nr. Judenbad und Judenhof (Denkmalzone)**

Männersynagoge um 1100, Teile der Ost- und Westwand, Kleinquadermauerwerk; Frauensynagoge 1354, Ost- und Westwand, Ziegelmauerwerk; 1689 zerstört, 1965-68 umfangreiche Grabungen; unterirdisches Ritualbad, um oder bald nach 1100

**Judengasse 3**

großvolumiger spätbarocker Putzbau, 18. Jh.

**Kapuzinergasse 5-9, 11-13, 15-19, 21-28, 30-32, 34-36 (Denkmalzone)**

Kleinhäuschensiedlung, Mitte 19. Jh., eingeschossige Putzbauten mit Gauben, Innenhöfe mit Gärtchen

**(hinter) Karl-Leiling-Allee 5**

Stadtmauer/-verlauf angrenzend

**Karmeliterstraße 8**

spätbarockes Wohnhaus; Wappen Papst Innozenz VIII., 1490

**Karmeliterstraße 13**

Gaststätte "Backmulde", Wohn- und Geschäftshaus, neoklassizistische-/Jugendstil motive, um 1900

**Karmeliterstraße 14**

Walmdach-Villa, dominanter Jugendstilbau, 1911, Arch. Josef Kuld, Mannheim

**(bei) Karmeliterstraße 20**

in historischer Gartenmauer nachgotisches Türgewände, bez. 1586

**Kleine Gailergasse 3**

ehem. Schererstift, herrschaftlicher sandsteingegliedelter Putzbau, neugotische und klassizistische Motive, 1881/82, Arch. Heinrich Jester

**Kleine Greifengasse 1**

Eckwohnhaus, klassizistischer Putzbau, gegen Mitte 19. Jh.

**Kleine Greifengasse 14**

spätklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, Mitte 19. Jh., Ausstattung; tonnengewölbte Keller älter (vor 1689?)

**Kleine Pfaffengasse 1**

Eckwohnhaus, rückwärtiger Teil wohl 1. Drittel 19. Jh., vorderer Teil mit Treppengiebel wohl Mitte 19. Jh. im Kern renaissancezeitlich; tonnengewölbter Keller vor 1689

**Kleine Pfaffengasse 9**

ehem. Nr. 8: ehem. Domkapitularisches Wohnhaus, spätbarocker Putzbau, 18. Jh.; Nr. 9: ehem. Zunfthaus der Bauleute, spätbarocker Putzbau, 18. Jh.

**Kleine Pfaffengasse 10**

ehem. Fürstenhaus, dreigeschossiger Putzbau, 1705-07, neubarocker Umbau mit neoklassizistischer Aula (Ausstattung), 1874 ff., Arch. Max von Siebert; Gewölbekeller vor 1689

**Kleine Pfaffengasse 11**

---

vierflügeliges dreigeschossiges Stadtpalais, 1707 ff., Umbau mit Aufstockung 1. Hälfte 19. Jh.

**Kleine Pfaffengasse 12, 13**

ehem. Vikarienhof, spätbarocke Dreiflügelanlage mit Walmdächern, um 1704, Umbau 1821

**Kleine Pfaffengasse 14**

ehem. Wirtshaus "Pfaffenstube", Eckwohnhaus, spätbarocker Putzbau, um 1700; tonnengewölbte Keller älter

**Kleine Pfaffengasse 15/17**

Bischöfliches Ordinariat, U-förmig angelegte historistische Walmdachbauten, Treppenturm, 1904-07, Arch. Heinrich Ullmann

**Kleine Pfaffengasse 20/21**

langgestrecktes Doppelwohnhaus mit Nebengebäuden, Mitte 19. Jh.

**Kleine Pfaffengasse 22**

Hofhaus, langgestreckter Putzbau, nach 1773; tonnengewölbte Keller vor 1689

**Kleine Pfaffengasse 23**

spätbarockes Wohnhaus, 18. Jh.

**Kleine Pfaffengasse 24**

Eckhaus, Mansardwalmdachbau, 3. Viertel 18. Jh.

**Kleine Pfaffengasse 26**

dreigeschossiger spätbarocker Putzbau, klassizistischer Anbau mit Walmdach, um 1820; hier Wappenstein, wohl 14. Jh.

**Kleine Pfaffengasse 28**

Eckwohn- und Geschäftshaus, spätbarocker Putzbau, 1708/09, Ausstattung; tonnengewölbte Keller älter

**Königsplatz**

Brunnen von 1953 mit Figur des Speyerer Brezelbubs von Karl Wex

**Korngasse 1a**

kleines spätbarockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, Mansardwalmdach, frühes 18. Jh.; Gewölbekeller älter

**Korngasse 5**

Eckwohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, im Kern 18. Jh., Veränderungen 19. Jh.

**Korngasse 16**

Zeilenwohn- und Geschäftshaus, neoklassizistische Motive, 2. Hälfte 19. Jh.

**Korngasse 27**

eineinhalbgeschossiges Eckwohnhaus, spätbarocker Mansarddachbau, 18. Jh.; tonnengewölbter Keller vor 1689

**Korngasse 29**

spätbarockes Dreifensterhaus, frühes 18. Jh.

**Korngasse 30**

großvolumiges dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 19. Jh., im Kern älter, zugehörig hofseitige Wirtschaftsgebäude; reicher Deckenstuck

**Korngasse 31**

im Kern wohl spätbarockes Hofhaus, spätklassizistische Motive, Mitte 19. Jh., Ladeneinbau 19. Jh.

**Korngasse 32**

spätbarockes Dreifensterhaus, 18. Jh.

**Korngasse 35**

Wohn- und Geschäftshaus, frühes 18. Jh., Ladeneinbau spätes 19. Jh., Ausstattung; tonnengewölbter Keller mit Brunnenschacht, 15./16. Jh.

**Korngasse 36**

spätbarockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh.

---

### **Kutschergasse 2**

Zeilenwohnhaus, biedermeierlicher Putzbau, 2. Viertel 19. Jh.

### **Kutschergasse 3**

Zeilenwohnhaus, 1. Viertel 19. Jh.

### **Kutschergasse 6**

ehem. Kanonikerhaus des St.-German-Stiftes, imposantes spätbarockes Herrenhaus, 1. Hälfte 18. Jh.; tonnengewölbte Keller wohl vor 1689

### **Kutschergasse 8**

langgestrecktes eingeschossiges Hofhaus, vor 1714

### **Kutschergasse 9**

langgestrecktes spätbarockes Hofhaus, Anfang 18. Jh., Ladeneinbau spätes 19. Jh.

### **Kutschergasse 18**

klassizistisches Eckwohnhaus, frühes 19. Jh.; tonnengewölbter Keller älter

### **Landauer Straße 1**

ehem. Küsterhaus der Gedächtniskirche, Putzbau, rückwärtig Galerie, vor 1884

### **Landauer Straße 15**

Staatliches Forstamt, eineinhalbgeschossiger Putzbau, vor 1884, Erweiterung 1908, Arch. Friedrich Graf jun.

### **Landauer Straße 44**

Villa, Jugendstilbau, 1907, Arch. Naegel und Weis, Offenburg-Villingen; dahinterliegend Produktionshalle der ehem. Motorrad- und Autofabrik

### **Landauer Straße 60**

Villa Michaux, anspruchsvolle Gründerzeit-Villa, eineinhalbgeschossiger Backsteinbau, Neurenaissance, 1892-94, Arch. Friedrich Graf; straßenseitig eingeschossiges Kutscherhaus, Umfriedung mit schmiedeeisernem Tor; parkartig angelegtes Gartengrundstück

### **(hinter) Lauergasse 2-7, 11-16**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf

### **(hinter) Lauergasse 21-37**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf (Zwingermauer)

### **Leinpfad 1c/1d**

Villa Flörchinger, Doppelwohnhaus mit Gasthaus, Walmdachbau, tlw. Zierfachwerk, 1904-07, Arch. Reinhold Bräuer; rückwärtig Saalbau, 1935

### **Lina-Sommer-Straße 2-32, 34-52 (gerade Nrn.), Eugen-Jäger-Straße 1-54, Friedrich-Ebert-Straße 6-46 (gerade Nrn.), Kolbstraße 1-19, 20-26 (gerade Nrn.), Erster Gartenweg 1-28, 30, Zweiter Gartenweg 1-26 (Denkmalzone)**

Siedlung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft für Arbeiterfamilien; ab 1927, Doppel- und Reihenhäuser mit Gartenparzellen

### **Lindenstraße 1a und 1b**

ehem. Gaststätte zur Linde, Eckwohn- und Geschäftshaus, gründerzeitlicher Backsteinbau, 1899

### **Lindenstraße 18**

in der östlichen Haushälfte Stadtmauer mit unterem Teil des Schmiedeturms, Umbau als klassizistisches Belvedere und neugotischer Neubau, 19. Jh.

### **Lindenstraße 34, 36, 38, 40**

ehem. Reichswohnungsbauten für verheiratete Unteroffiziere, großvolumige Walmdachbauten, 1922, Arch. Theodor Bossert, Neustadt

### **Ludwigstraße 2**

Wittelsbacher Hof, spätbarocker dreiflügeliger Walmdachbau, 1708/09, Arch. wohl Johann Jakob Rischer; Keller vor 1689; klassizistischer Trakt mit Remisen und Saal, 1830

### **Ludwigstraße 6**

Barockbau, westliche Hälfte mit Walmdach, Anfang 18. Jh., östliche Hälfte nach 1773

---

### **Ludwigstraße 8**

spätbarockes Wohnhaus, 1. Hälfte 18. Jh.

### **Ludwigstraße 9**

ehem. Rheinische Creditbank, U-förmige Bauanlage, Walmdach mit turmartigem Aufbau, jugendstilig beeinflusste neubarocke Motive, 1913/14, Arch. Ludwig Moos

### **Ludwigstraße 13**

großvolumiger spätbarocker Walmdachbau, vor 1709, Nebengebäude mit Walmdach (Ludwigstraße 11), bauzeitliche Toreinfahrt

### **Ludwigstraße 13a**

klassizistischer Walmdachbau, 1813-16, rückwärtig älterer Flügelbau, tlw. Fachwerk

### **Ludwigstraße 14**

großvolumiger spätbarocker Krüppelwalmdachbau, 18. Jh.

### **Ludwigstraße 19**

ehem. Dechaneigebäude des St.-German-Stiftes, großvolumiger spätbarocker Walmdachbau, frühes 18. Jh., unter Verwendung älterer Teile

### **Ludwigstraße 24**

spätklassizistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, bez. 1864, Arch. Franz Joseph Herbst

### **Ludwigstraße 26**

Zeilenwohnhaus, spätklassizistische und neugotische Motive, 1860er Jahre, Arch. Franz Joseph Herbst

### **Ludwigstraße 28**

spätklassizistisches Zeilenwohnhaus, 1860er Jahre, Arch. Franz Joseph Herbst

### **Ludwigstraße 29**

Zeilenwohnhaus, 1860er Jahre, Arch. Franz Joseph Herbst

### **Ludwigstraße 30**

spätklassizistisches Eckwohnhaus, 1860er Jahre, Arch. Franz Joseph Herbst

### **Ludwigstraße 34-40 (gerade Nrn.)**

Wohnhausgruppe, sandsteingegliederte Backsteinbauten, neugotische Motive, ausgehendes 19. Jh.

### **Ludwigstraße 37**

Zeilenwohnhaus, Ende 19. Jh.

### **Ludwigstraße 39**

spätklassizistisches Zeilenwohnhaus, bald nach 1850, Arch. Franz Joseph Herbst

### **Ludwigstraße 44**

gründerzeitlicher sandsteingegliedelter Backsteinbau, Walmdach, 1887

### **Ludwigstraße 45**

gründerzeitlicher sandsteingegliedelter Backsteinbau

### **Ludwigstraße 48**

ehem. Rentamt, neubarocker Mansardwalmdachbau mit drei Prachtfassaden, Arch. Otto Baer, 1901/02

### **(an) Ludwigstraße 49**

gotischer Maßwerkbogen, 14. Jh.

### **Ludwigstraße 53**

zweieinhalbgeschossige Villa, Neurenaissance, vor 1884

### **Marienstraße 2**

gründerzeitlicher sandsteingegliedelter Backsteinbau, Walmdach, bez. 1892

### **(an) Marienstraße 12**

Jugendstil-Haustür Anfang 20. Jh.

---

### **Marienstraße 14**

Zeilenwohnhaus, Neurokoko, bez. 1904

### **Maximilianstraße**

Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges, Brunnenanlage, 1930

### **Maximilianstraße 1-4**

ehem. Vikarienhof, spätbarocke Dreiflügelanlage mit Walmdächern, um 1704, Umbau 1821

### **Maximilianstraße 5**

vierflügeliges dreigeschossiges Stadtpalais, 1707 ff., Umbau mit Aufstockung 1. Hälfte 19. Jh.

### **Maximilianstraße 6**

ehem. Wohnhaus; schlichter Spätbarockbau, 1719

### **Maximilianstraße 8**

breitgelagertes dreigeschossiges Sechssachsenhaus, 18. Jh., zugehörig dreigeschossiges Vierachsenhaus, 18. Jh.

### **Maximilianstraße 10**

dreigeschossiges, im Kern spätbarockes Wohn- und Geschäftshaus, kurz nach 1714, Umbauten um 1870

### **Maximilianstraße 11**

dreigeschossiges spätbarockes Wohnhaus, vor 1706, hofseitig spätbarocker Flügel; tonnengewölbter Keller älter

### **Maximilianstraße 12**

Altes Rathaus, repräsentativer spätbarocker Mansardwalmdachbau, 1712-26 (bez. 1722), Arch. Johann Jakob Böhrel, Eßlingen, und Johann Adam Breunig, Ausstattung; rückwärtig klassizistischer Bau, kurz vor 1820

### **Maximilianstraße 12**

Stadtsaal, im Hof des Alten Rathauses gelegener zweieinhalbgeschossiger Backsteinbau, Neurenaissance motive, 1885-87, Arch. Franz Schöberl, zugehörig überbaute Bogenbrücke

### **Maximilianstraße 13**

dreigeschossiges spätbarockes Wohnhaus, 1714/15, klassizistische Veränderungen Mitte 19. Jh.

### **(an) Maximilianstraße 14**

Renaissance-Treppenturm, 2. Hälfte 16. Jh.

### **Maximilianstraße 16/17**

ehem. Gasthaus der Sonnenbrauerei, dreigeschossiger gründerzeitlicher Quaderbau, Mansarddächer, 1874, Arch. Franz Schöberl, Erweiterung 1906/07

### **Maximilianstraße 18 und 19**

spätbarocke Giebelhäuser, 18. Jh.; tonnengewölbte Keller älter

### **Maximilianstraße 20**

spätbarockes Patrizierhaus

### **Maximilianstraße 22**

dreieinhalbgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, 1908/09, Arch. Reinhold Bräuer, unter Verwendung älterer Teile; tonnengewölbte Keller vor 1689

### **Maximilianstraße 23**

Einhornapotheke, dreigeschossiges spätbarockes Patrizierhaus, bez. 1703; tonnengewölbte Keller vor 1689

### **Maximilianstraße 24**

Haus "Zum Barth", dreigeschossiges spätbarockes Giebelhaus, 1704

### **Maximilianstraße 25**

dreigeschossiges spätbarockes Patrizierhaus, 1704

### **Maximilianstraße 26**

dreigeschossiges spätbarockes Patrizierhaus, 1699; innen Wandgemälde von H. Landmann, frühes 20. Jh.

### **Maximilianstraße 27**



---

dreigeschossiges spätbarockes Patrizierhaus, Mansarddach, 1710er Jahre; rückwärtiges Gebäude 18. Jh.

**Maximilianstraße 28**

dreigeschossiges spätbarockes Wohnhaus, um 1700

**Maximilianstraße 29**

spätbarockes Wohn- und Geschäftshaus, 1706

**Maximilianstraße 30**

dreigeschossiges spätbarockes Wohn- und Geschäftshaus, 1707

**Maximilianstraße 35**

Haus "Zum Strahlenberg", dreigeschossiges spätbarockes Dreifensterhaus, 1701

**Maximilianstraße 40**

Sonnenapotheke, frühklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, 1. Viertel 19. Jh., Erdgeschoss-Umbau 1930

**Maximilianstraße 41**

Haus "Zum Rosenbaum", historisierender Walmdachbau, 1700, Aufstockung und Überformung 1869

**Maximilianstraße 42**

Haus "Zum Mönch", dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, klassizistischer Walmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh., im Kern um 1700

**Maximilianstraße 47**

dreigeschossiger neubarocker Mansarddachbau, 1903; tonnengewölbter Keller wohl vor 1689

**Maximilianstraße 49**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, um 1870, Arch. wohl Heinrich Jester

**Maximilianstraße 54**

"Altpörtel", Stadttor, 13. Jh.; oberstes Geschoss mit Galerie und Walmdach 1511, Dach 1708 erneuert; eines der höchsten und bedeutendsten Stadttore Deutschlands

**Maximilianstraße 55**

Wohn- und Geschäftshaus, klassizistischer Walmdachbau, um 1840

**Maximilianstraße 56**

Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, nach 1705, Umbau nach 1914

**(an) Maximilianstraße 58**

rückwärtig Jugendstil-Haustür, um 1910

**(an) Maximilianstraße 70**

Sandsteintafel, 1648

**Maximilianstraße 81**

dreigeschossiges spätklassizistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, 1841/42; Keller tlw. vor 1689

**Maximilianstraße 86**

spätbarockes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, um 1700, unter Verwendung älterer Teile, Arkaden-Ladeneinbau 1950, Arch. Ludwig Ihm

**Maximilianstraße 90**

sog. Alte Münze, 1748 als "Neues Kaufhaus" mit Arkadenerdgeschoss erbaut, Aufstockung und Umbau bez. 1874, Arch. Heinrich Jester

**Maximilianstraße 99**

großvolumiger spätbarocker Mansarddachbau, um 1700; tonnengewölbte Keller vor 1689

**Maximilianstraße 100**

Stadthaus, ehem. Kreisversicherungsanstalt, anspruchsvoller dreigeschossiger Quaderbau, neubarocker Mansardwalmdachbau, 1903, Arch. Franz Schöberl

**Maximilianstraße 1-100, Gutenbergstraße 1, Korngasse 11-15, Postplatz 3 "Maximilianstraße" (Denkmalzone)**

die Denkmalzone umfasst die gesamte Maximilianstraße zwischen Altpörtel und Kaiserdom einschl. der

---

angrenzenden Gebäude auf der Nord- und Südseite der Maximilianstraße; kleinteilige Bebauung, vielfach bis ins 18. Jh. zurückgehend, überwiegend dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser, auf der Nordseite tlw. Fachwerkbauten

#### **Mühlturmstraße 10**

anspruchsvolles Wohnhaus, klassizistische Motive, nach 1850

#### **(hinter) Mühlturmstraße 12-26 (gerade Nrn.)**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf

#### **Mühlturmstraße 23**

Villa, neuklassizistischer Walmdachbau, 1895, Arch. Franz Schöberl

#### **Mühlturmstraße 50**

hufeisenförmige Hofanlage; eingeschossiger Mansardwalmdachbau, 18. Jh., Wohnhaus, Stall- und Scheunenbauten 1821/22, klassizistischer Badpavillon mit gekurvtem Walmdach

#### **Mühlturmstraße 40**

ehem. Bierbrauerei "Zur Sonne", im weitläufigen Anwesen zweigeschossiger klassizistischer Pavillon mit eingeschossigem Anbau, offener Gartenpavillon, Mitte 19. Jh.; großvolumiger Backsteinbau (Nr. 40), Rundbogenstil, nach 1867; gründerzeitliches Gartenhaus, Backsteinbau mit Walmdach; parkartiger Garten (Bauliche Gesamtanlage)

#### **Neufferstraße 1 (Denkmalzone)**

Zeppelinschule, dreigeschossiger, zweiflügeliger Walmdachbau, 1911/12, Arch. Klebe und Vorhölzer, München; Turnhalle, rückwärtig großer Schulhof

#### **Neufferstraße 2**

Wohn- und Verwaltungsbau der Ortskrankenkasse, Walmdachbauten in barockisierendem Heimatstil, 1914, Arch. Georg Weber

#### **Neufferstraße 4**

Wohnanlage für leitende Beamte der Post, langgestreckter Zeilenbau, nach 1915; Ausstattung

#### **Neufferstraße 20**

Eckwohnhaus, neubarocker Mansarddachbau, 1909/10, Arch. Ludwig Moos

#### **Nikolausgasse 4**

Gasthaus "Zum Halbmond", Eckhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1702

#### **Obere Langgasse 5**

Wohn- und Geschäftshaus, später Maximilianstil, nach 1867, bauzeitliches Nebengebäude

#### **Obere Langgasse 40**

Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt, schlossartige Vierflügelanlage, neubarocke Walmdach- bzw. Mansarddachbauten, 1913-15, Arch. Heinrich Ullmann

#### **Postplatz 1**

Postgebäude, schlossartiger dreigeschossiger neubarocker Mansarddachbau, Sandsteinquaderfassade, 1901 ff. Arch. Anton Geyer, Bildhauerarbeiten Fa. Grimm; Ausstattung; Erweiterung 1925, Arch. Heinrich Müller

#### **Postplatz 2**

Altportel-Café, Neurenaissancebau mit Pfeilerarkaden, um 1860, Umbau 1880er Jahre

#### **Postplatz 4**

dreigeschossiges gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, hausteingegliedert Backsteinbau, kurz vor 1894

#### **Postplatz 5**

barockes Wohnhaus mit Krüppelwalm, Satteldach mit heruntergezogenem Schopfwalm

#### **Postplatz o. Nr.**

Pavillon mit Verkaufskiosk, 1988f., Arch. Gottfried Böhm, Mitwirkung Stephan Böhm; postmoderne Stahl-Glas-Konstruktion

#### **Prinz-Luitpold-Straße 1/3**

Doppelhaus, sandsteingegliedert Backsteinbau, später Maximilianstil, 1888

---

**Prinz-Luitpold-Straße 4**

Villa Mayer, Kopfbau der Dreihäuserzeile, 1914, Arch. P. J. Manz, Stuttgart

**Prinz-Luitpold-Straße 6**

Mittelbau der Dreihäuserzeile, 1914, Arch. Georg Weber

**Prinz-Luitpold-Straße 7**

villenartiges Wohnhaus, kubischer Walmdachbau, 1927/28, Arch. Ludwig Ihm

**Prinz-Luitpold-Straße 8**

villenartiges Eckwohnhaus, Jugendstilbau, 1910, Arch. Georg Weber

**Prinz-Luitpold-Straße 9**

Walmdach-Villa, 1926, Arch. Emil Reichert

**Prinz-Luitpold-Straße 10/12**

Offizierswohnungsbau für die französische Besatzungsarmee, weitläufiges Doppelhaus, zweieinhalbgeschossige Putzbauten, Heimatstil mit klassischen Motiven, 1920/21; Ausstattung

**Rheinallee 3**

Haus der Brückenwache, eingeschossiger klassizistischer Walmdachbau, 1865

**Rheintorstraße 2**

spätbarockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh.

**Rheintorstraße 3**

spätbarockes Dreifensterhaus, 1. Hälfte 18. Jh.

**Rheintorstraße 4**

spätbarockes Wohnhaus, tlw. Zierfachwerk, bez. 1737

**(hinter) Rheintorstraße 6-10**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf

**Rheintorstraße 10**

Gasthaus der ehem. Ankerbrauerei, langgestreckter Putzbau, 19. Jh.; straßenbildprägend

**Richard-Wagner-Straße 1/3**

ehem. Wohnanlage für französische Offiziere, langgestreckter Baublock, sandsteingegliedeter Mansardwalmdachbau, 1921

**Richard-Wagner-Straße 8**

zweigeschossiges Gebäude, 1928, Architekt Ihm

**Roßmarktstraße 3a**

Roßmarktschule, dreigeschossiger Gründerzeitbau, sandsteingegliedeter Backsteinbau mit Walmdächern, 1892

**Roßmarktstraße 6**

Hofhaus, eingeschossiger spätbarocker Mansarddachbau, 18./19. Jh.

**(in) Roßmarktstraße 11-23, 26, 27, 35**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf

**Rulandstraße 2-6 (gerade Nrn.), Franz-Schöberl-Straße 1, 2, 3-15 (ungerade Nrn.), Seekatzstraße 1, Diakonissenstraße 29 "Pionierkaserne" (Denkmalzone)**

Kaserne für das 2. Bayerische Pionierbataillon, 1888, gründerzeitlicher Baukomplex mit unterschiedlich reich ausgestalteten Backsteinbauten

**Salierstraße 2**

gründerzeitliches Eck-Doppelwohnhaus, um 1900

**Salierstraße 2, 6, 8, 10, 15, 17-24, 26**

zweieinhalbgeschossige gleichartige, individuell variierte Zeilenwohnhäuser, 1910/12

**Salierstraße 1-23 (ungerade Nrn.), 2, 6, 8, 10, 18-26 (gerade Nrn.), Friedensstraße 7, Slevogtstraße 1, 2 "Salierstraße" (Denkmalzone)**

---

Miethäuser in geschlossener Häuserzeile, 1910/12, zweieinhalbgeschossige gleichartige, individuell variierte Putzbauten

#### **Schraudolphstraße 6**

zweigeschossiger Putzbau mit großem Zwerchhaus, 1912, Arch. Peter Brückner

#### **Schraudolphstraße 6-16 (gerade Nrn.), 17, 19, 20, 22, 23, 25-31, Diakonissenstraße 28, 30, Gayerstraße 1, Kreuztorstraße 21, 22, Ludwigstraße 70-80 (gerade Nrn.), Slevogtstraße 1-4 "Feuerbachpark" (Denkmalzone)**

Park und umgebende Bebauung

#### **Schustergasse 4**

Dreifensterhaus mit Schopfwalm, vor 1707, Ausbau frühes 19. Jh.

#### **Schustergasse 5**

Dreifensterhaus mit Schopfwalm, frühes 18. Jh., Umbau 1. Hälfte 19. Jh.

#### **Schustergasse 7/7a**

ehem. Wirtshaus "Goldener Hirsch", später Posthalterei, Eckhaus, großer Spätbarockbau, 1. Jahrzehnt 18. Jh. mit Resten des 15. Jh.; tonnengewölbte Keller vor 1689; spätgotische Skulptur des hl. Jost (Original im Museum) mit Inschriftstein, bez. 1462

#### **Schustergasse 8**

um Innenhof gruppierter Baukomplex mit spätbarockem Wohn- und Geschäftshaus, 1712; Wappenstein

#### **(an) Schustergasse 9**

skulptierter Eingang, Jugendstiltür am 1916 umgebauten Wohnhaus, Arch. Georg Weber

#### **Schützenstraße 1**

anspruchsvolles Eckhaus, gründerzeitlicher Backsteinbau, kurz vor 1900, Arch. Heinrich Jester

#### **Schützenstraße 7**

klassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1870er Jahre

#### **Schützenstraße 9**

frühgründerzeitliches Zeilenwohnhaus, sandsteingegliedelter Putzbau, 1870er Jahre

#### **Schützenstraße 11**

zweieinhalbgeschossiges Wohnhaus, gründerzeitlicher Mansarddachbau, vor 1884, Arch. Heinrich Jester

#### **Schützenstraße 20-32 (gerade Nrn.)**

zusammenhängende gleichartige Wohnblocks zwei- bzw. dreigeschossiger Walmdachbauten, 1925, Arch. Blumenthal

#### **Schützenstraße 21**

Eckwohnhaus in klassizistischer Tradition, 1922/23, Arch. Georg Weber

#### **Schützenstraße 23**

ehem. Schießberger Mühlen, zwei- bzw. dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser, südliches bez. 1836, bachseitige Fundamentmauer mittelalterlich

#### **Schützenstraße 1-11 (ungerade Nrn.), 21, 4-26 (gerade Nrn.), 29, 30, 32, Gilgenstraße 16 "Schützenstraße" (Denkmalzone)**

prächtige zusammenhängende zweigeschossige Wohnbauten im Stil der Gründerzeit

#### **Schwabsgasse 2**

spätbarockes Hofhaus, bez. 1747; tonnengewölbte Keller vor 1689

#### **Schwabsgasse 9**

eingeschossiges nachbarockes Wohnhaus, nach 1821

#### **Schwabsgasse 10**

Eckwohnhaus, sandsteingegliedelter Putzbau, Mitte 19. Jh.

#### **Schwerdstraße 1**

dreigeschossiges Eckwohnhaus, großvolumiger Walmdachbau, Neurenaissance, 1860, Aufstockung 1910; Ausstattung

---

**Schwerdstraße 3**

viergeschossiges Eckwohnhaus, spätgründerzeitlicher Backsteinbau, 1895-97, Arch. Jakob Raisch

**Schwerdstraße 19**

Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher Mansarddachbau, 1887; Ausstattung

**Schwerdstraße 22/24**

Doppelwohnhaus, sandsteingegliedeter Putzbau, um 1900

**Schwerdstraße 23**

gründerzeitliches Eckwohnhaus, bez. 1886

**Schwerdstraße 33**

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau, Jugendstil, 1905, Arch. Bruno Urban; rückwärtig ehem. Backhaus

**Schwerdstraße 58 (Denkmalzone)**

Villenanwesen auf Gartengrundstück, Walmdachvilla, 1934/35, Arch. August Joseph Peter

**Siebertstraße 1/3, 5/7**

Reichswohnungsbauten, zwei zusammengehörige Baublöcke mit Walmdächern, 1923, Arch. Georg Weber

**Siebertstraße 8**

ehem. Reichswohnungsbauten für verheiratete Offiziere und Beamte der französischen Besatzung, repräsentativer dreigeschossiger Baublock, Kopfbauten mit Mansarddächern, 1921; bauzeitliche Umfassungsmauer

**Sievogtstraße 1 und 2**

zweieinhalbgeschossige Wohnhäuser, sandsteingegliederte Putzbauten, 1908/09

**Sonnengasse**

Sonnenbrücke, zweibogiger spätmittelalterlicher Quaderbau

**Sonnengasse 1**

spätbarockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk, Wappenstein bez. 1702

**Sonnengasse 3**

spätbarockes Wohnhaus, frühes 18. Jh., Ladeneinbau 1927, Arch. Georg Schwarz

**Sonnengasse 7**

langgestrecktes eingeschossiges Wohnhaus, frühes 18. Jh.; straßenbildprägend

**St.-Georgen-Gasse 2**

ehem. Pfarrhaus der prot. Dreifaltigkeitskirche, ehem. Konventhaus des städtischen St.-Georg-Hospitals, dreigeschossiger spätbarocker, im Kern gotischer Putzbau, Keller bez. 1580 und 1728; Ausstattung; im Hof eingeschossiges Wasch- und Remisengebäude mit Walmdach; Torbogen mit Hochrelief von Vincenz Möhring, um 1760/70 (Original im Historischen Museum)

**St.-German-Straße 7, 9a-9c**

ehem. Melchior Hess Filzfabrik, viergeschossiger Ziegelbau mit hohen Fenstern und flachem Dach, 1904 (Am Hammelturm 1); zwei- bzw. dreigeschossiges Vordergebäude mit Jugendstilmotiven nur wenig jünger; bei beiden Bauten im Hennebique-System die Konstruktionen erhalten (St.-German-Straße 9a-9c); zugehörig das Pförtnerhaus (St.-German-Straße 7)

**St.-Guido-Stifts-Platz 1**

Hofhaus, spätbarocker Walmdachbau, überdachte Torfahrt bez. 1705

**St.-Guido-Stifts-Platz 5**

langgestreckter dreigeschossiger Walmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh., neubarocke Aufstockung und Umformung 1909, Arch. Hermann Esch und Arno Anke

**St.-Guido-Stifts-Platz 6**

schlossartiger eineinhalbgeschossiger sandsteingegliedeter Backsteinbau mit Mansardwalmdach, 1868, Arch. Heinrich Jester; Ausstattung

**St.-Guido-Stifts-Platz 7**

eineinhalbgeschossiges spätbarockes Wohnhaus, vor 1714



---

**St.-Guido-Stifts-Platz 9**

zweieinhalbgeschossiges Hofhaus, vor 1714, Hofgebäude jünger

**St.-Guido-Straße 14/16**

Walmdachbau, neoklassizistische Motive, 1906/07, Arch. Friedrich Graf

**St.-Guido-Straße 19**

ehem. Wohn- und Wirtschaftsgebäude des St.-Guido-Stiftes, gegen die Stadtmauer gebauter spätbarocker Putzbau mit Fenstern des frühen 13. und 14. Jh.

**St.-Guido-Straße 21**

großvolumiges gründerzeitliches Doppelwohnhaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau, 1896, Arch. Friedrich Graf sen.

**St.-Guido-Straße 25**

Zeilenwohnhaus, hausteingegliedeter Putzbau, 1910, Arch. Peter Graf, Heidelberg; Ausstattung

**St.-Markus-Straße 2 und 4**

zeittypisch gegliederte Putzbauten, Mitte 19. Jh.

**St.-Markus-Straße 6 (Denkmalzone)**

auf dem ehem. barocken Gartengrundstück straßenseitig Traufenhaus mit Durchfahrt, um 1850; rückwärtig spätbarockes Gartenhaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau, bez. 1726

**St.-Markus-Straße 10**

zweieinhalbgeschossige Putzvilla mit Fachwerkgiebel, 1904/05, Arch. Georg Weber; Ausstattung

**St.-Markus-Straße 12**

malerische Putzvilla mit Fachwerkgiebel, 1904/05, Arch. Georg Weber, Ausstattung

**St.-Markus-Straße 14**

malerische Villa mit Fachwerkgiebel, 1904/05, Arch. Georg Weber; Innenausstattung, Glasfenster; im Garten Holzlaube

**St.-Markus-Straße 16**

eineinhalbgeschossiger Mansarddachbau auf unregelmäßigem Grundriss, 1911, Arch. Peter Brückner

**(in) St.-Markus-Straße 43**

Stadtmauer/-verlauf

**St.-Markus-Straße 10, 12, 14 (Denkmalzone)**

Gruppe von drei malerischen Villen in Ziergärten, 1904/05 Arch. Georg Weber

**St.-Velten-Gasse 1**

Ruine der St.-Valentins-Kapelle, Teile der Umfassungswände und Chorbogen, um 1300

**Steingasse 16**

zeittypisches Wohnhaus, Buntglasfenster, 1928, Arch. Ludwig Ihm, rückwärtig an die Stadtmauer grenzend

**(hinter) Steingasse 17**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf angrenzend

**Stuhlbrudergasse 1-4**

Pfründnerhäuser des Domstifts, ein- bzw. zweigeschossige Mansarddachbauten, Anfang 18. Jh., Nr. 1 und 2 später aufgestockt

**Stuhlbrudergasse 5**

ehem. Jesuitenburse, großvolumiger spätbarocker Walmdachbau, bald nach 1714; tonnengewölbter Keller vor 1689; barockisierendes Remisengebäude, 19. Jh.

**Stuhlbrudergasse 6**

spätbarockes Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk, bez. 1712

**Tränkgasse 1 (Denkmalzone)**

ummauerte Fachwerk-Hofanlage, Wohnhaus mit Treppenturm und Galerie, 18. Jh.; Fachwerk-Wirtschaftsgebäude entlang des Speyerbachs

---

### **Tränkgasse 2 (Denkmalzone)**

Fachwerk-Hofanlage, tlw. Fachwerk, 18. Jh.; Wohnhaus sowie Scheunen- und Stallgebäude

### **(hinter) Untere Langgasse 5-21 (ungerade Nrn.)**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf angrenzend

### **Waldseer Straße**

Basisstein Süd, Kubus aus Sandsteinplatten, 1820

### **Webergasse 1**

Eckwohnhaus, spätbarock/klassizistischer Walmdachbau, 18. Jh.

### **Webergasse 11**

dreigeschossiges Bezirksamtsgebäude, schlossartiger neubarocker Mansardwalmdachbau, um 1908; Wandbrunnen mit Teilen des Portals von 1712 und Jugendstildekoration; an der Grundstücksnordseite Walmdachbau mit Ovalfenstern

### **Webergasse 12**

spätbarockes Wohnhaus, frühes 18. Jh.

### **Webergasse 13**

Wohnhaus, 18. Jh.

### **Wormser Landstraße 2**

Gebäude der Bayerischen Brandversicherung, anspruchsvoller Neurenaissancebau mit Walmdach, 1890-92

### **Wormser Landstraße 4, 6, 8**

ehem. Reichswohnungsbauten für verheiratete Offiziere und Beamte der französischen Besatzung, repräsentativer dreigeschossiger Baublock, Kopfbauten mit Mansarddächern, 1921; bauzeitliche Umfassungsmauer

### **(neben) Wormser Landstraße 7b**

spätbarocker Torbogen, bez. 1749, von Ludwig Schnitzer, Gimmeldingen

### **Wormser Landstraße 19**

gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, sandsteingegliedeter Ziegelbau, 1893, Arch. Joseph Raisch

### **Wormser Landstraße 20**

ehem. Magazinbau der kgl. bayerischen Baumschule und Samenhandlung Velten; mächtiger dreigeschossiger sandsteingegliedeter Backsteinbau, wohl Ende 18. Jh.; zugehörig „Schweizerhaus“ im Garten, 1908, und klassizistische Villa, 2. Viertel 19. Jh.

### **Wormser Landstraße 265**

Wormser Warte, Teil der im 15. Jh. angelegten Landwehr, viergeschossiger Turm mit Zeltdach, 1451; anschließend rundbogige Durchfahrt

### **Wormser Straße 2**

ehem. Wirtshaus "Zum goldenen Ochsen", langgestreckter Spätbarockbau, vor 1729, Torfahrt bez. 1778

### **Wormser Straße 4**

langgestreckter Spätbarockbau, frühes 18. Jh.

### **Wormser Straße 5**

ehem. "Haus zum Fegfeuer", Wohn- und Geschäftshaus, kurz nach 1710, Ladeneinbau 1952; mittelalterlicher tonnengewölbter Keller

### **Wormser Straße 16**

Zeilenwohn- und Geschäftshaus, wohl 2. Viertel 19. Jh.

### **Wormser Straße 20**

dreigeschossiger Zeltdachbau, um 1820, Fachwerk-Aufstockung Ende 19. Jh.

### **Wormser Straße 24**

siebenachsiger Spätbarockbau, bez. 1712, Portalrahmung 1784; tonnengewölbte Keller vor 1689

### **Wormser Straße 37**

im Kern spätbarockes Eckwohn- und Geschäftshaus

---

**Wormser Straße 39**

spätgotische Maßwerkarkaden des Kreuzgangs des ehem. Augustinerklosters, 15. Jh.

**Wormser Straße 41-43**

Amtsgericht und Gefängnis, Neurenaissancebauten, 1900-02, Arch. Otto Baer

**Wormser Straße 46**

großvolumiges Geschäftshaus mit Mansarddach, um 1820er Jahre; tonnengewölbte Keller vor 1689

**Wormser Straße 47**

ehem. Zunfthaus der Bäcker, spätbarocker Putzbau; tonnengewölbter Keller vor 1689

**(hinter) Zeppelinstraße 1-9 (ungerade Nrn.)**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf angrenzend

**Zeppelinstraße 6**

Wohn- und Verwaltungsbau der Ortskrankenkasse, Walmdachbauten in barockisierendem Heimatstil, 1914, Arch. Georg Weber

**(hinter) Zeppelinstraße 31-39 (ungerade Nrn.)**

rückseitig Stadtmauer/-verlauf angrenzend



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44  
55116 Mainz

[denkmalinformation@gdke.rlp.de](mailto:denkmalinformation@gdke.rlp.de)  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)